BACHELORARBEIT

zur Erlangung des akademischen Grades

„Bachelor of Science in Engineering“ im Studiengang

Smart Homes and Assistive Technologies

**Entwicklung und Evaluierung eines Geräts zum Aufspüren verlorener Gegenstände** **mittels Bluetooth-Beacons für Menschen mit Sehbehinderung**

Ausgeführt von: Katharina Weiss

Personenkennzeichen: sa19b023

1. BegutachterIn: Martin Deinhofer, MSc

Wien, 17.01.2022

Eidesstattliche Erklärung

„Ich, als Autor / als Autorin und Urheber / Urheberin der vorliegenden Arbeit, bestätige mit meiner Unterschrift die Kenntnisnahme der einschlägigen urheber- und hochschulrechtlichen Bestimmungen (vgl. Urheberrechtsgesetz idgF sowie Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen / Prüfungsordnung der FH Technikum Wien idgF).

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig angefertigt und Gedankengut jeglicher Art aus fremden sowie selbst verfassten Quellen zur Gänze zitiert habe. Ich bin mir bei Nachweis fehlender Eigen- und Selbstständigkeit sowie dem Nachweis eines Vorsatzes zur Erschleichung einer positiven Beurteilung dieser Arbeit der Konsequenzen bewusst, die von der Studiengangsleitung ausgesprochen werden können (vgl. Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen / Prüfungsordnung der FH Technikum Wien idgF).

Weiters bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit bis dato nicht veröffentlicht und weder in gleicher noch in ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt habe. Ich versichere, dass die abgegebene Version jener im Uploadtool entspricht.“

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wien, |  |  |
| Ort, Datum |  | Unterschrift |

Kurzfassung

Um Menschen mit Beeinträchtigung den Alltag zu erleichtern, gibt es viele Hilfsmittel und Ideen, z.B. Braille-Tastaturen, Farbfiltereinstellungen bei diversen Betriebssystemen oder auch Scanner, die geschriebene Texte vorlesen können. Dieses Projekt hat als Zielgruppe sehbeeinträchtigte Menschen und soll ihnen helfen verlorene Gegenstände wieder zu finden.

Dazu wurde ein Gerät entwickelt (Lost-Device-Finder), welches Objekte mit applizierten Bluetooth-Beacons, auch Tags genannt, orten kann. Die Ortung funktioniert mittels Received Signal Strength Indicator (RSSI) des Bluetooth Signals. Mit dem RSSI Wert kann die Distanz zwischen dem Lost-Device-Finder zu dem gesuchten Bluetooth-Beacon in Meter berechnet werden. Über einen Piezoschallwandler wird dann ein Signal erzeugt, das die Distanz in Metern wiedergibt. Am Ende der Arbeit wurde getestet, wie gut sich der RSSI-Wert für die Distanzmessung eignet und ob dieses Device für die Zielgruppe auch einen Nutzen mit sich bringt. Die Distanz über den RSSI Wert zu berechnen ist teilweise sehr unzuverlässig und auch sehr vom verwendeten Bluetooth-Beacon abhängig. Dadurch sinkt auch die Nützlichkeit des Gerätes für die Zielgruppe. Mittels Fragebogen der auf dem System Usability Scale (SUS) basiert wurde die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes evaluiert.

Abstract

**Schlagwörter:** BLE, RSSI, Bluetooth-Beacon, Verlorene Gegenstände

There are many tools and ideas to make everyday life easier for people with disabilities, e.g. Braille keyboards, colour filter settings for various operating systems or scanners that can read out loud written text. The target group of this project are people with visual impairments. For this purpose, a device was developed (Lost-Device-Finder) which can locate objects with applied Bluetooth-Beacons, also known as tags. The location works using the Received Signal Strength Indicator (RSSI) of the Bluetooth signal. With the RSSI value, the distance between the Lost-Device-Finder and the Bluetooth- Beacon being searched for can be calculated in meters. A piezoelectric buzzer generates a sound that indicates the distance in meters. At the end of the work, it is tested how well the RSSI value is suitable for distance measurement and whether this device is also useful designed for the target group. Calculating the distance using the RSSI value is sometimes very unreliable and very dependent on the Bluetooth beacon used. This also reduces the usefulness of the device for the target group. The usability of the device was evaluated using a questionnaire based on the System Usability Scale (SUS).

Danksagung

**Keywords:** BLE, RSSI, Bluetooth-Beacon, Anti-Loss

Inhaltsverzeichnis

[1 Einleitung 8](#_Toc95564314)

[1.1 Motivation/Problemstellung 8](#_Toc95564315)

[1.2 Ziel 8](#_Toc95564316)

[1.3 State oft he Art 8](#_Toc95564317)

[2 Theorie | Bluetooth 10](#_Toc95564318)

[2.1 Bluetooth Low Energy 10](#_Toc95564319)

[2.1.1 GAP 10](#_Toc95564320)

[2.1.2 GATT 11](#_Toc95564321)

[2.1.3 Beacon 11](#_Toc95564322)

[2.1.4 RSSI 11](#_Toc95564323)

[3 Projekt | Suchgerät 13](#_Toc95564324)

[3.1 Fertiges Device 13](#_Toc95564325)

[3.1.1 Handhabung 13](#_Toc95564326)

[3.2 Hardware 13](#_Toc95564327)

[3.2.1 ESP32 und elektronische Bauteile 13](#_Toc95564328)

[3.2.2 3D-Modellierung und Druck 14](#_Toc95564329)

[3.2.3 Bluetooth-Beacon 16](#_Toc95564330)

[3.3 Software 18](#_Toc95564331)

[3.3.1 IDE 18](#_Toc95564332)

[3.3.2 API 18](#_Toc95564333)

[3.3.3 Client 18](#_Toc95564334)

[3.3.4 Distanz 18](#_Toc95564335)

[3.3.5 Tonsignal mit Piezoschallwandler 18](#_Toc95564336)

[4 Evaluierung 18](#_Toc95564337)

[4.1 Evaluierung Distanzmessung 19](#_Toc95564338)

[4.2 Evaluierung Usability 19](#_Toc95564339)

[5 Ergebnisse und Diskussion 20](#_Toc95564340)

[5.1 Ergebnisse und Diskussion Distanzmessung 20](#_Toc95564341)

[6 Schlussfolgerung 21](#_Toc95564342)

[7 Future Work 22](#_Toc95564343)

[8 Literaturverzeichnis 23](#_Toc95564344)

[Abbildungsverzeichnis 25](#_Toc95564345)

[Abkürzungsverzeichnis 26](#_Toc95564346)

# Einleitung

## Motivation/Problemstellung

Den meisten Menschen ist es schon einmal passiert, dass sie wichtige Dinge verlegt haben. Gefühlt passiert dies besonders dann, wenn die Zeit schon besonders knapp scheint. Um dieses Problem zu lösen, gibt es eine bereits gute Lösung. Angefangen bei den Apple AirTags [1] bis hin zu günstigen No-Name Produkten, welche als Schlüsselfinder oder Ähnliches fungieren. Die meisten dieser Produkte sind ähnlich konzipiert, ein kleiner, etwa münzgroßer Anhänger wird an wichtige Gegenstände, wie Schlüssel, Geldbörse oder auch einem Hundehalsband, angebracht. Diese Geräte werden auch als Bluetooth-Beacon bezeichnet. Über eine App können diese Anhänger dann geortet werden. Im besten Fall zeigt die App auf dem Bildschirm an, wie nah man dem gesuchten Anhänger ist.

Doch was ist, wenn man nicht in der Lage ist ein Smartphone vollumfassend zu bedienen oder gar keines besitzt? Vor allem sehbeeinträchtigte Menschen sind hier zu beachten. Zwar gibt es inzwischen auf den meisten Smartphones auch Screenreader, das heißt jedoch nicht, dass die dazugehörige App auch barrierefrei konzipiert ist und mit den erwähnten Screenreadern nutzbar ist. Auch die Bedienung ohne haptisches Feedback am Smartphone fällt schwer, wenn der Sehsinn beeinträchtigt oder nicht vorhanden ist. Deshalb ist das Ziel dieser Arbeit, ein Gerät zu entwickeln, das unsere Welt ein klein wenig inklusiver macht und die Erfindung der Beacons auch sehbeeinträchtigten Menschen gänzlich zugänglich macht.

## Ziel

Das Gerät soll die bereits entwickelten und auf dem Markt verfügbaren Bluetooth-Beacon finden und über eine Tonausgabe angeben, wie nah man dem gesuchten Bluetooth-Beacon ist. Dabei ist es wichtig, die Bedienung des Gerätes so einfach wie möglich zu halten und auch für blinde Menschen zugänglich zu gestalten. Es ist ebenfalls geplant die Tonausgabe so zu konzipieren, dass sie möglichst einfach und intuitiv zu verstehen ist. Die Bluetooth-Beacon sollen auf den Meter genau in einer Wohnung lokalisiert werden können. Eine weitere Anforderung an das Gerät ist, dass es möglichst energiesparend und auch portabel sein soll.

## State oft he Art

Es gibt bereits einige Geräte auf dem Markt, die auf verschiedenste Art und Weise, z.B. über Wi-Fi oder GPS, gefunden werden können. 2017 haben T. Pavithra und K. Sreenivasa Ravi vom Department of ECM der KL University in Guntrur, Indien, eine Arbeit verfasst, welche sich mit der Thematik befasst, wie diese Schlüsselfinder möglichst energiesparend gefunden werden können. [2] Hierfür wurde ein Bluetooth Modul mit Bluetooth Low Energy (BLE) [3] Standard, verwendet und eine Smartphone App, um das Modul zu finden. Das zu findende Modul war hierbei so lange in einem Energiesparenden „Sleep“ Modus, bis eine Verbindung von der Smartphone App aus aufgebaut wurde. Hierbei wurde festgestellt, dass durch die Verwendung des BLE Standards die eigentliche Verbindungszeit zwischen den beiden Geräten auf einige wenige Millisekunden beschränkt werden kann. Durch die kurze Verbindungszeit ist der durchschnittliche Stromverbrauch nur bei 1µA. [2] Für Bluetooth Beacons empfiehlt sich also Bluetooth Low Energy, um deren Batterien möglichst zu schonen, damit sie im Falle des Verlustes noch auffindbar sind.

Die Distanzmessung von BLE Geräten wird oft mittels des Received Signal Strength Indicator (RSSI) gemessen. Eine Studie der National Taipei University of Technology in Taiwan hat die Verlässlichkeit dieses Wertes mit den aktuellen BLE Standard getestet. In dem Testsetting wurden Distanzen zwischen 0,2 m bis 12 m in verschiedenen Variationen wie z.B. interferierende Signale oder Wände zwischen den Testgeräten, gemessen. Hierbei ist aufgefallen, dass die Meterdistanz über den RSSI Wert berechnet werden kann. Allerdings kann der Wert von Umwelteinflüssen verfälscht werden und zu fehlerhaften Ergebnissen führen. Wenn beide Geräte sich auf der horizontalen Ebene befinden bei geringen Umwelteinflüssen, konnte bei der Positionsbestimmung eine Genauigkeit bis zu 10 cm erreicht werden. Die Standardabweichung über die gesamten Messungen hinweg lag jedoch bei 1 m. Der Fehler der X-Y Position lag bei etwa +/- 2 m. Diese Abweichung erhöhte sich noch mit der Nähe zu Wänden. Hierbei wurden auch Abweichungen von bis zu 4 m festgestellt. Wie gut die Distanzmessung mit RSSI funktioniert, ist demnach von den Umweltfaktoren abhängig. [4]

# Theorie | Bluetooth

## Bluetooth Low Energy

Bluetooth Low Energy wurde 2009 von der Bluetooth Special Interest Group (Bluetooth SIG) vorgestellt. Die Technologie wurde entwickelt, um möglichst energiesparend mit Bluetooth arbeiten zu können. Daten können über 40 Kanäle im unlizenzierten 2,4-GHz-ISM-Frequenzband übertragen werden. Es ist sowohl Punkt-zu-Punkt als auch Broadcast Kommunikation möglich. Auch für Mesh-Netzwerke kann Bluetooth Low Energy verwendet werden. [5] Eine Übersicht zu den Funktionalitäten von Bluetooth Classic (links), welches auf Punkt zu Punkt Verbindungen setzt, und Bluetooth Low Energy (rechts), was mehr Funktionen ermöglicht, finden sich in Abbildung 1 Bluetooth Low Energy und Bluetooth Classic [5]Abbildung 1.

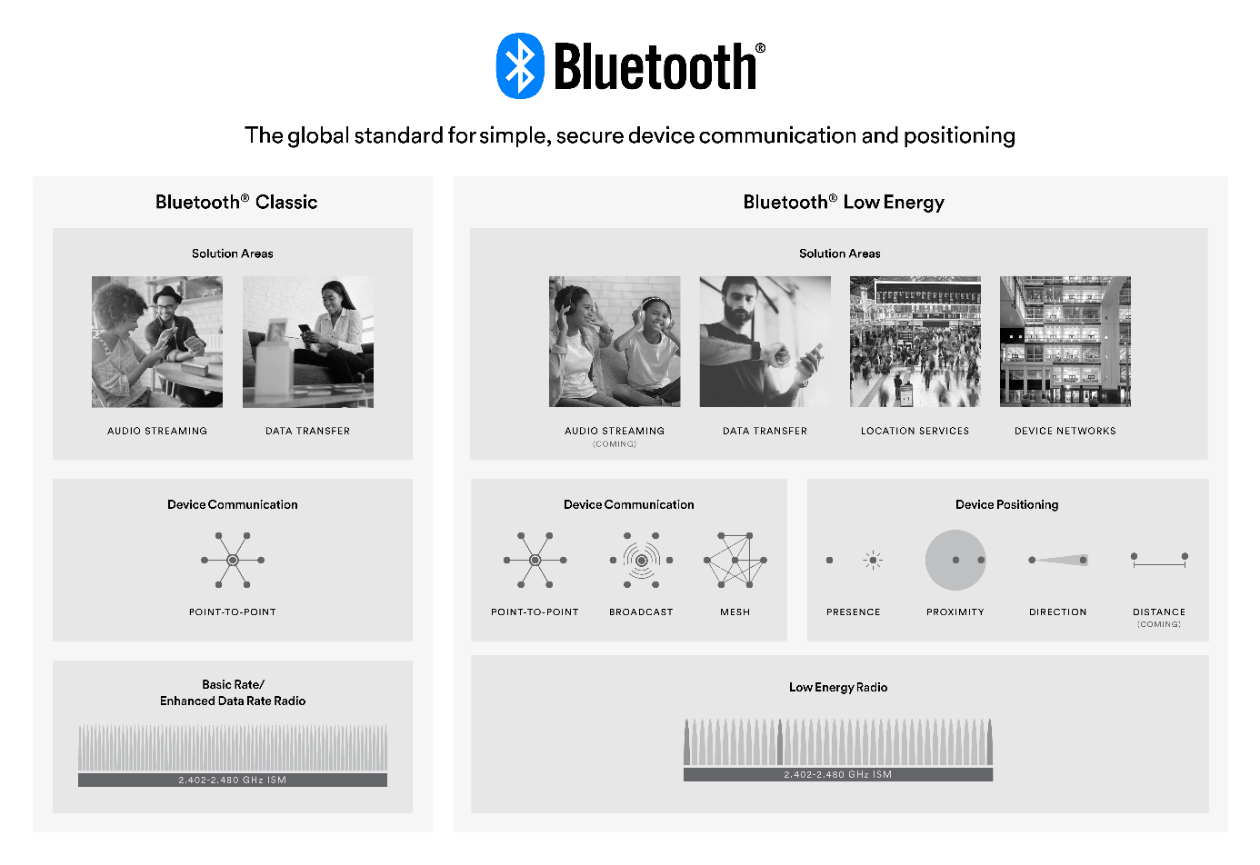


Abbildung Bluetooth Low Energy und Bluetooth Classic [5]

### GAP

Die zwei fundamentalen Spezifikationen um mit Bluetooth Low Energy (BLE) arbeiten zu können sind das Generic Access Profile (GAP) und das Generic Attribute Profile (GATT). Diese beiden Profile sind in der BLE Spezifikation definiert und ermöglichen die Zusammenarbeit von Bluetooth Geräten verschiedener Hersteller. GAP befasst sich hierbei vor allem mit der Thematik, wie Verbindungen zustande kommen, wie Sicherheitsebenen verwaltet werden, wie sich Geräte gegenseitig finden können und eine Verbindung aufbauen können. Es ist die oberste Kontrollschicht im BLE Modell. [6] In Abbildung 2 ist der komplette BLE Protokoll Stack dargestellt mit dem Generic Access Profile und dem Generic Attribute Profile auf der obersten Ebene des Host.

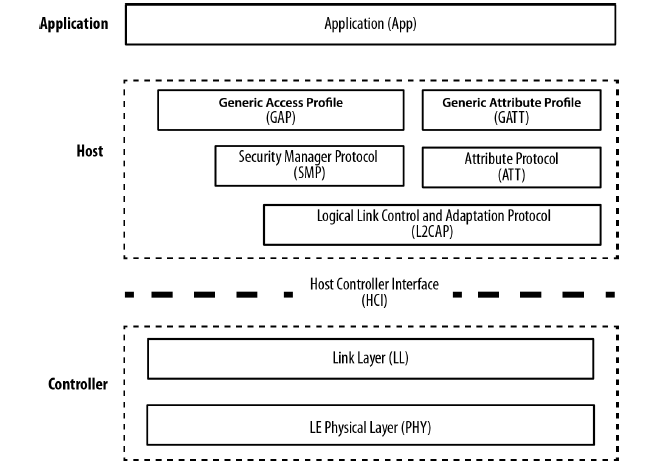


Abbildung BLE Protokoll Stack

### GATT

Das Generic Attribute Profile befasst sich mit der Thematik, wie Daten zwischen BLE Geräten ausgetauscht werden können. Es definiert eine Basis für das Datenmodell, wie das Prozedere aussieht, um andere Geräte zu finden und deren Daten sowohl zu lesen als auch zu schreiben sowie Daten auszutauschen. Es ist die oberste Datenschicht im BLE Modell. [6]

### Beacon

Ein Bluetooth Beacon ist ein kleines, etwa münzgroßes Gerät, das als Server fungiert. Es sendet in regelmäßigen Abständen Signale. Diese Signale können dann vom Client erkannt und verarbeitet werden. Über GAP können auch verschiedene Services über die Universally Unique Identifier (UUID) angesprochen werden. Hierbei handelt es sich um eine, im BLE Bereich 16 Bit große, Zahl, welche genutzt wird, um Attribute eindeutig zugänglich zu machen. Es gibt Listen, in denen gängige Services und Daten bereits feste UUIDs zugewiesen haben. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Services zu schreiben. Ein Beispiel hierfür wäre der Batterieladezustand. Dieser wird mit der Service UUID für „battery level“ 0x180F gefunden und der eigentliche Wert wird dann über die „battery level characteristic“ UUID 0x2A19 abgerufen. [6]

### RSSI

Der RSSI-Wert gibt die Signalstärke wieder. Je weiter das gesuchte Gerät entfernt ist, desto schwächer wird das Signal. Der RSSI – Wert wird als negativer dBM Wert angegeben. Der RSSI Wert sollte umgekehrt proportional zu der Distanz im Quadrat sein. Durch Gegenstände, Rauschen oder andere Signale kann es jedoch sehr leicht zu Störungen des Bluetooth Signals und somit zu Abweichungen des RSSI Wertes kommen.

# Projekt | Suchgerät

## Fertiges Device

Ein Bild, das drinnen, Boden, sitzend, grün enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung Fertiges Projekt in der Vorderansicht

### Handhabung

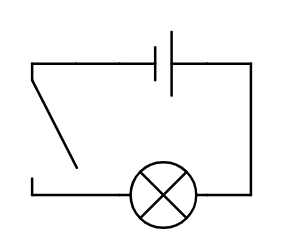
Um das Gerät einzuschalten, muss der Schiebeschalter auf „ON“ geschoben werden. Nach einem kurzen Willkommens-Signal kann der User über die 3 Buttons auswählen, welchen Beacon er suchen möchte. Alle Buttons und Schalter sind mittels Reliefs beschriftet. Sobald der gesuchte Beacon gefunden wurde, wird die Distanz in Metern als Ton-Signal ausgegeben. Die Anzahl der Töne entspricht hierbei der Distanz in Metern. Eine Distanz unter einem Meter kann nicht wiedergegeben werden. Das Gerät sucht und misst so lange die Distanz, bis ein anderer Button gedrückt oder das Gerät mit dem Schiebeschalter abgeschaltet wurde.

## Hardware

### ESP32 und elektronische Bauteile

Als Haupthardwaremodul wird ein Developmentboard von Sparkfun namens „ESP32 Thing“ verwendet. Dieses hat zusätzlich zu dem Mikrocontroller noch einen USB-Anschluss sowie einen Anschluss für einen LiPo-Akku. Außerdem ist bereits eine Ladelogik integriert, sodass ein verbundener Akku, über den USB-Anschluss, geladen werden kann. Zusätzlich werden noch 3 Buttons, 1 passiver Piezoschallwandler und ein Schiebeschalter verwendet.

Die 3 Buttons sind als Input mit den PINs 18, 22 und 23 verbunden und der Buzzer auf PIN 4. Diese Verbindungen sind in Abbildung 5 zu sehen, wobei die Ground Verbindung im Endprodukt über eine Lochplatte mit allen 3 Buttons verbunden wird. In Abbildung 4 ist der Mikrocontroller als Glühlampe dargestellt und über einen Schalter mit dem Akku verbunden.

  
Ein Bild, das Text, Elektronik enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

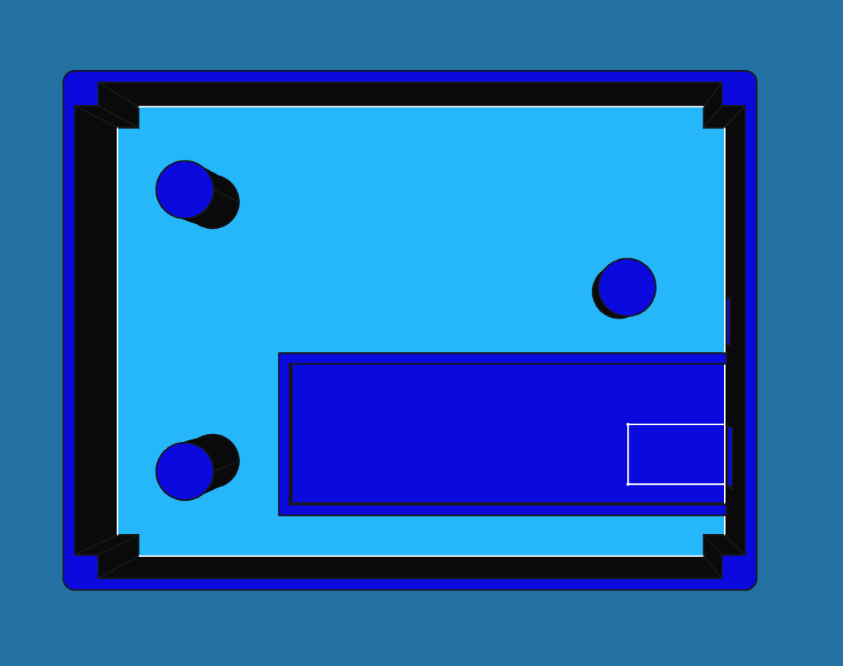
Abbildung Verbindung über Schiebeschalter von Akku und Mikrocontroller

Abbildung PIN-Verbindungen von Button und Buzzer zum Mikrocontroller

### 3D-Modellierung und Druck

Das 3D Modell wird mithilfe von FreeCAD [7] erstellt und als .stl Datei abgespeichert. Anschließend wurde mit dem Programm Cura [8] der G-Code für den 3D-Drucker Anycubic i3 Mega S [9] erstellt und das Gehäuse gedruckt. Das 3D-Modell ist in Abbildung 6, Abbildung 7 sowie Abbildung 8 zu sehen. Die Braille Beschriftung wurde mit dem Braillegenarator der „Regionalen Wissensdrehscheibe für Barrierefreie Technologien“ [10] erstellt.

Abbildung 11 zeigt das fertige Gehäuse von oben und mit der Hardware im Innerne. Die Lochplatte wird auf den 3 Säulen über dem Developmentboard, Akku und Buzzer platziert. Auf der Oberseite der Lochplatte sind die 3 Buttons angebracht. Durch die Lösung mit der Lochplatte können die Buttons nicht verrutschen und bieten auch genügend Widerstand, um gedrückt werden zu können.

3D Modell Unterteil InnenansichtEin Bild, das Text, Elektronik enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung 3D Modell Unterteil Innenansicht

Abbildung 3D Modell Oberseite mit Braille

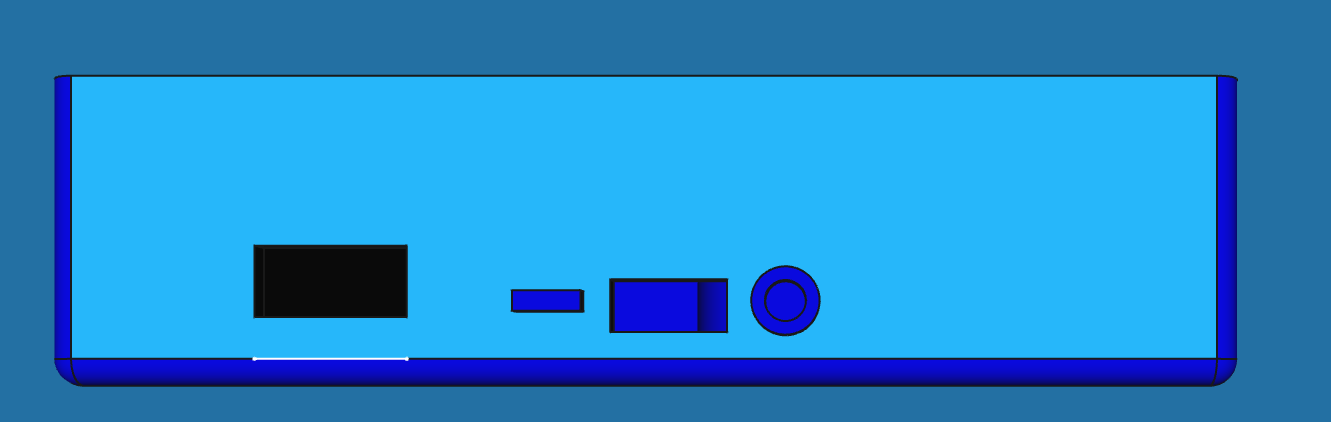


Abbildung Unterteil mit Beschriftung für den Schiebeschalter und USB Aussparung

Ein Bild, das Text, Elektronik, Behälter, schließen enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung Gedrucktes Gehäuse Oberteil mit Beschriftung als Relief, Braille und 3 Buttons

### Bluetooth-Beacon

Um möglichst diverse Bluetooth-Beacon mit dem Gerät zu testen, wurden folgende 3 Beacons während der Entwicklung des Gerätes verwendet:

1. **MetaWear C von MbientLab**Die amerikanische Firma MbientLab [11] bietet kleine Bluetooth Sensor-Geräte an, die für die Entwicklung, Forschung und für Prototypen gedacht sind. Dementsprechend finden sich neben den Hardwareelementen auf der Website auch OpenSource Software und diverse Anleitungen. Es wäre bei diesem Beacon auch möglich eigene Software aufzuspielen. Der Beacon hat kein Gehäuse. Mit der App „MetaWear“ ist es auch möglich Informationen wie den Temperaturwert auszulesen, oder auch Werte zum Beacon zu schicken und so die interne LED in anderen Farben aufleuchten zu lassen. Des Weiteren bietet dieser Beacon auch ein Accelerometer, wodurch auch die Möglichkeit besteht Raumorientierung und Bewegung festzustellen. Außerdem gibt es auch noch die Möglichkeit die GPIO Pins an der Unterseite anzusteuern. In Abbildung 12 ist die Rückseite mit Batteriefach sowie Beschriftung und MAC-Adresse des verwendeten Bluetooth-Beacon zu sehen. Auf der Vorderseite sind außerdem noch die GPIO PINs und die elektronischen Bauteile zu erkennen.

Ein Bild, das Text, Nachthimmel enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung MetaWearC Beacon

1. **Keeper von Gigaset**Dieser Bluetooth-Beacon wird von der Firma Gigaset [12] vermarktet und liegt im mittleren Preissegment. Die deutsche Firma ist primär in der Telefon- und Telekommunikationsbranche tätig, bietet additiv dazu aber auch einige Smarte Geräte an. Der Bluetooth-Beacon kommt in einem festen Gehäuse, das sich nicht einfach öffnen lässt. Ein Batterietausch, ohne passendes Werkzeug, ist also nicht möglich. Über die herstellereigene App „Keeper“, kann der Bluetooth-Beacon in einen Pairing Modus gebracht werden und daraufhin auch gesucht werden. Dieser Beacon bietet die Möglichkeit sowohl ein LED-Signal als auch ein Tonsignal von sich zu geben. In der App wird außerdem noch angezeigt, ob der Beacon überhaupt in Reichweite ist und wie der Akkustand der Batterie ist. In Abbildung 13 ist der Bluetooth-Beacon mit Gehäuse zu sehen. Vorderseitig befindet sich ein kleines Loch für die LED sowie ein Button. Auf der Rückseite sind die kleinen Schrauben erkennbar über die dieses geöffnet werden kann.

Ein Bild, das drinnen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung Keeper Beacon

1. **Bluetooth Tracker Key von NICLVY**Dieser Bluetooth-Beacon kommt aus China und ist im unterem Preissegment angesiedelt, in diesem konkreten Fall wurde er über Amazon erworben. [13] Der Bluetooth-Beacon kommt ebenfalls mit Gehäuse und die Batterie lässt sich einfach über ein Batteriefach wechseln. Dieser Beacon hat ebenfalls die Möglichkeit sowohl ein Licht und Tonsignal von sich zu geben und kann auch ausgeschaltet werden. Anders zum Keeper Beacon jedoch, gibt dieser Beacon dann ein Tonsignal von sich, wenn er von der App getrennt wird. Auch hier gibt es wieder eine herstellereigene App namens „kindelf“, in der alle Beacons als „iTag“ gelistet sind und auch die Entfernung abgelesen werden kann. Abbildung 14 zeigt das Produkt, auf dessen Vorderseite ein Button zu finden ist und auf der Rückseite das leicht zu öffnende Batteriefach.



Abbildung NICLVY Beacon

## Software

### IDE

Für die Erstellung des Codes wurde die Arduino IDE [14] genutzt und die Dateien als Arduino eigene .ino Dateien abgespeichert. Die IDE bietet ebenfalls die Möglichkeit den Code zu kompilieren und direkt auf den, mit dem Computer verbundenen, Mikrocontroller aufzuspielen.

### API

Als Basis für den Code wurde die von Espressif [15] bereitgestellte API für den ESP32 verwendet.

Espressif stellt hierbei das „Espressif IoT Development Framework“ esp-idf, inklusive Beispiele und Dokumentation, zur Verfügung. Die API ist explizit für die Entwicklung von Programmen für den ESP32 ausgelegt. Der Code ist in C/C++ geschrieben und beinhaltet bereits einige fertige Konstrukte, um Bits auf dem Mikrocontroller richtig zu setzen und dadurch z.B. einen Timer zu aktivieren oder den Bluetooth Low Energy Mode zu verwenden. [15]

### Client

Für die Anwendung wird das Gerät als Bluetooth Client konfiguriert, um nach Bluetooth-Beacons zu scannen, welche als Server fungieren. Hierbei wird über Bluetooth Generic Attributes (GATT) die MAC-Adresse der gefundenen Bluetooth Geräte ausgelesen und mit einer abgespeicherten MAC-Adresse verglichen. Sobald diese der gefundenen Adresse entspricht, wird der RSSI-Wert ausgegeben.

### Distanz

Die Distanzmessung läuft über den RSSI Wert. Dieser wird als negative dBM Zahl ausgegeben. Um daraus die Meter zu berechnen wird folgende Formel benötigt:

N steht hierbei für den Umweltfaktor, er kann die Werte 2 – 4 annehmen, je nachdem ob die Distanz im Freien ohne Interferenzen berechnet wird oder ob sich Objekte zwischen dem Client und dem Server befinden. TxR gibt die Übertragungsstärke an, also wie hoch der RSSI Wert bei genau 1 m ist. RSSI ist die empfangene Signalstärke.

### Tonsignal mit Piezoschallwandler

Für die Tonausgabe wird ein passiver Piezoschallwandler verwendet, an den ein Rechtecksignal über den Mikrocontroller gesendet wird. Hierbei können über Dauer und Frequenz verschiedene Tonabfolgen erstellt werden. Dies wird über Intervalle festgelegt und für die einzelnen Noten wird die notes.h Datei von Arduino verwendet. [16]

# Evaluierung

## Evaluierung Distanzmessung

Für die Evaluierung der Distanzmessung wurde mit einem Meterstab der Abstand von 2 Metern ohne Hindernisse zwischen dem Bluetooth-Beacon und dem Gerät bestimmt. Danach wurde das Gerät gestartet und über die Tonausgabe die Distanz gemessen. Die Messergebnisse wurden in einer Tabelle dokumentiert. Für die erste Messung wurde der Umweltfaktor 2 für die Berechnung der Distanz verwendet sowie der RSSI Wert aus 5 Werten gemittelt. Für die Transmission Power wurde der Wert -65 für alle 3 Bluetooth-Beacon verwendet. Wie in Abbildung 12 zu sehen, gab es bei dem Bluetooth-Beacon von NICLVY enorme Ausreißer. Der Mittelwert dieser Messung beträgt 53 mit einer Standardabweichung von 59. Deshalb wurde die maximale Meterdistanz, die über den Buzzer ausgegeben wird, auf 30 Meter für alle folgenden Messungen begrenzt. Für die zweite Messung wurde dann für jeden einzelnen Bluetooth-Beacon die Transmission Power ermittelt, indem der RSSI Wert bei einem Meter Abstand 10-mal gemessen und dann gemittelt wurde. Bei der dritten Messung wurde versucht eine Verbesserung zu erzielen, indem der RSSI Wert zuerst 10-mal ausgelesen und gemittelt wurde, statt wie bisher nur 5-mal. Für die vierte und fünfte Messung wurde wieder mit dem Mittel aus 5 RSSI Werten gerechnet und der Umweltfaktor jeweils um eins erhöht. Für Messung 4 betrug damit der Umweltfaktor 3 und für die darauffolgende 5te Messung war der Wert 4. Bei jeder Messung wurden mit jedem der drei Bluetooth-Beacon jeweils 10 Werte ermittelt.

Abbildung Distanz und RSSI Werte des Bluetooth-Beacons von NICLVY

## Evaluierung Usability

Für die Evaluierung der Usability wurde ein Fragebogen mit 10 Fragen erstellt, der sich nach den Vorgaben des System Usability Scale (SUS) [17] richtet. Mithilfe des Fragebogens soll die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes getestet werden. Zusätzlich wurden noch sozio-demographische Daten wie Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss und die Art der Sehbeeinträchtigung erfasst. Die Testperson war 66 Jahre alt, männlich, hatte einen Universitätsabschluss und viel als blinde Person auch in die Zielgruppe des Projektes. Für die Testung wurde das Gerät zugesendet und durfte im privaten Raum ohne Zeitlimit ausprobiert werden. Per Mail wurde der Person der Fragebogen zugeschickt sowie eine kurze Anleitung zur Benutzung des Gerätes. Es wurde ebenfalls gebeten Feedback zur Funktionsweise sowie Haptik und Akustik zu geben. Da das PDF nicht gut zugänglich war wurde der Fragebogen zu einer .txt Datei konvertiert. Nach der Testung wurde der ausgefüllte Fragebogen inklusive textbasiertem Feedback per Mail rückübermittelt und anschließend noch der SUS score berechnet. Hierfür wird für die Fragen 1,3,5,7 und 9 wird von der angegebenen Zahl 1 abgezogen. Bei den geradzahligen Fragen wird die angegebene Zahl von 5 abgezogen. Anschließend werden diese Zahlen addiert und mit 2,5 multipliziert. Diese Zahl kann einen Wert zwischen 0 und 100 annehmen.

# Ergebnisse und Diskussion

## Ergebnisse und Diskussion Usability

Die Auswertung des Fragebogens ergab einen SUS Score von 95. Der Score gibt eine Skala an, keine Prozentwerte. Ein Wert über 68 kann als über dem Durchschnitt angesehen werden, ein Wert liegt unter dem Durchschnitt. [18] 95 ist demnach ein vergleichsweise hoher Wert. Es muss jedoch hierbei beachtet werden das der Test nur mit einer Person durchgeführt wurde und damit kaum Rückschlüsse auf eine ganze Personengruppe gezogen werden kann. Für diese Person war das Gerät jedoch einfach und verständlich konzipiert und es traten bei der Benutzung kaum Probleme auf. Durch die offen gestellten Fragen gab es noch die Möglichkeit Punkte zu erwähnen, die der SUS Score nicht erfasst.

1. Gehäuse.  
   Die Braille Beschriftung war für die Testperson erkennbar, könnte jedoch noch verbessert werden, da diese unangenehm scharfkantig ist. Die zusätzlichen Beschriftungen waren verwirrend. Außerdem würde sich die Testperson ein kleineres Gerät wünschen.
2. Funktionalität:  
   Die Reichweite des Gerätes war ausreichend für die Testperson, jedoch würde sich die Person noch zusätzlich eine Richtungsangabe wünschen.
3. Bluetooth-Beacon  
   Die Testperson könnte sich gut vorstellen deutlich mehr als 3 Bluetooth-Beacons mit dem Gerät zu verbinden, entweder über mehr Buttons oder multifunktionale Buttons.
4. Tonausgabe  
   Die Tonausgabe war für die Testperson nicht eindeutig. Hier wäre es im Idealfall wünschenswert eine Sprachausgabe zu haben oder zumindest die Töne in der Anleitung ausführlicher zu beschreiben.

Die Grundidee des Projektes geht also schon in die richtige Richtung, das Gerät ist nicht übermäßig schwer zu bedienen aber lässt auch noch viel Spielraum für Verbesserungsmöglichkeiten. Um eine endgültige Aussage über die Usability treffen zu können müssten außerdem noch mehr Personen befragt werden.

## Ergebnisse und Diskussion Distanzmessung

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung Ergebnisse erste Distanzmessung

Wie in Abbildung 13 zu sehen ist, kommen bei den Bluetooth-Beacons bei einem Abstand von 2 Metern, sehr unterschiedliche Messwerte heraus. Während bei den ersten beiden sehr große Unterschiede gemessen wurden und auch alle Messwerte über 30 Meter verworfen wurden, konnten beim letzten Beacon zumindest halbwegs konstante Werte erzielt werden. Die Berechnung der Distanz ist von den Werten des Umweltfaktors, der tatsächlichen Übertragungsstärke und der Transission Power abhängig. Wenn die Abweichung wie bei der letzten Messung konstant ein bisschen zu hoch ist, könnte dass auch daran liegen das eine feste Transmission Power im Code hinterlegt ist, die für dieses Gerät unpassend ist. Außerdem kann auch noch der Umweltfaktor erhöht werden, um Störfaktoren wie Wände oder andere technische Geräte wie Mikrowellen, die Störungen verursachen, auszugleichen. Wie gut die tatsächliche Signalstärke ist, unterscheidet sich jedoch von Gerät zu Gerät und ist zusätzlich noch oft vom Batterielevel abhängig.

# Schlussfolgerung

Wie gut die Beacons aufgefunden werden können ist nicht nur vom suchenden Gerät, sondern auch von den verwendeten Bluetooth-Beacons abhängig. Um dieses Gerät Usern zur Verfügung zu stellen, wäre es auf jeden Fall notwendig vorher diverse in Frage kommende Bluetooth-Beacons zu testen, ob diese die nötigen Parameter mitsenden und kompatibel sind. Aufgrund dieses Tests könnte dann eine Liste kompatibler Beacons erstellt werden. So wie das Gerät momentan konzipiert ist, ist es jedoch für die Zielgruppe nur sehr bedingt brauchbar.

# Future Work

Das Projekt bietet noch viel Spielraum für Verbesserungsmöglichkeiten. Die Distanzmessung ist nicht sehr präzise und es fehlt zudem die Information in welcher Richtung sich das Gerät befindet. Vor allem von Seiten der Bluetooth SIG finden sich regelmäßig neue Projekte, die sich genau mit dieser Thematik, also wie kann die Distanz noch präziser, am Besten mit Richtungsangabe, bestimmt werden, beschäftigt. [17] Zudem wäre es für zukünftige Projekte wünschenswert auch die Beacon zu programmieren und damit die gesendeten Parameter zu bestimmen. Hierbei könnten dann auch Tonausgaben von Beacon Seite aus erfolgen, oder auch Bewegungs- und Temperaturdaten ermittelt werden. Auch bei der Usability ist noch viel Luft nach oben. Es könnten noch andere Tonvarianten eingebracht werden, ein Standard entwickelt werden, der weltweit einheitlich ist für „Ein“, „Aus“ oder „leerer Akku“. Außerdem könnte noch getestet werden, ob Braille als 3D Druck genauso gut lesbar ist, wie Brailleschrift, die von einem Braille Drucker generiert worden ist.

# Literaturverzeichnis

|  |  |
| --- | --- |
| [1] | Apple, „www.apple.com,“ [Online]. Available: https://www.apple.com/at/airtag/?afid=p238%7CsdaEid5vZ-dc\_mtid\_187079nc38483\_pcrid\_518142591770\_pgrid\_121291043733\_&cid=aos-at-kwgo-btb--slid---product-. [Zugriff am 20 01 2022]. |
| [2] | T. P. a. K. S. Ravi, „Anti-Loss Key Tag Using Bluetooth Smart,“ *Indian Journal of Science and Technology,* Bd. 10, Nr. 4, 2017. |
| [3] | Bluetooth SIG, „Bluetooth Technologie-Übersicht,“ [Online]. Available: https://www.bluetooth.com/de/learn-about-bluetooth/tech-overview/. [Zugriff am 18 01 2022]. |
| [4] | C.-Y. H. C.-A. L. P.-T. L. H.-W. L. u. S.-H. L. Ramiro Ramirez, „A Practice of BLE RSSI Measurment for Indoor Positioning,“ *Sensors,* 2021. |
| [5] | Bluetooth SIG, „Bluetooth,“ [Online]. Available: https://www.bluetooth.com/. [Zugriff am 05 12 2021]. |
| [6] | C. C. A. a. R. D. Kevin Townsend, Getting Started with Bluetooth Low Energy, United States of America: O`Reilly Media Inc., 2014. |
| [7] | The FreeCAD Team, „FreeCAD,“ [Online]. Available: https://www.freecadweb.org/. [Zugriff am 05 02 2022]. |
| [8] | Utilmaker, „Utilmaker Cura,“ [Online]. Available: https://ultimaker.com/de/software/ultimaker-cura. [Zugriff am 05 02 2022]. |
| [9] | Anycubic, „Anycubic i3 Mega S,“ [Online]. Available: https://de.anycubic.com/products/anycubic-i3-mega-s?de\_nav02\_megaserie\_megas. [Zugriff am 05 02 2022]. |
| [10] | FH Technikum Wien, Stadt Wien, „Regionale Wissensdrehscheibe für Barrierefreie Technolgien,“ [Online]. Available: https://wbt.wien/online-tools/braillegenerator. [Zugriff am 14 01 2022]. |
| [11] | Mbientlab, „Small Bluetooth Sensors,“ [Online]. Available: https://mbientlab.com/?gclid=Cj0KCQiA0p2QBhDvARIsAACSOOPUhCPCa5VLk2PK3PaEhz8L2qsTa4HE47Sw5ZkL4vOqDV474heXyUsaAoqDEALw\_wcB. [Zugriff am 05 02 2022]. |
| [12] | Gigaset, „Gigaset, Telefon, Smartphone & Smart Home Lösungen,“ [Online]. Available: https://www.gigaset.com/at\_de/. [Zugriff am 05 02 2022]. |
| [13] | Amazon, „NICLVY 2 Pack Bluetooth Tracker,“ [Online]. Available: https://www.amazon.co.uk/NICLVY-Bluetooth-Tracker-Anti-Lost-Suitcases-White/dp/B09CYWZJFY. [Zugriff am 05 02 2022]. |
| [14] | Arduino, „Software Arduino IDE,“ [Online]. Available: https://www.arduino.cc/en/software. [Zugriff am 03 02 2022]. |
| [15] | Espressif, „Espressif,“ [Online]. Available: https://docs.espressif.com/projects/esp-idf/en/latest/esp32/index.html. [Zugriff am 05 12 2021]. |
| [16] | Arduino, „Arduino,“ Arduion Ag, [Online]. Available: https://www.arduino.cc/en/Tutorial/BuiltInExamples/toneMelody. [Zugriff am 14 1 2022]. |
| [17] | Bluetooth SIG, „Bluetooth Spezifikationen in Entwicklung,“ [Online]. Available: https://www.bluetooth.com/de/specifications/in-development/. [Zugriff am 14 1 2022]. |
| [18] | D. K. C. B. Joonyoung Jung, „Distance Estimation of Smart Device using Bluetooth,“ in *The Eight Internation Converence on Systems and Networks Communications*, Deajeon, Korea, 2013. |

Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1 Bluetooth Low Energy und Bluetooth Classic [5] 10](#_Toc95564347)

[Abbildung 2 BLE Protokoll Stack 11](#_Toc95564348)

[Abbildung 3 Fertiges Projekt in der Vorderansicht 13](#_Toc95564349)

[Abbildung 4 Verbindung über Schiebeschalter von Akku und Mikrocontroller 14](file:///D:\FH_Technikum\WS_21\Bachelorprojekt\Dokumente\Proposal\Bachelorarbeit_Proposal_Weiss.docx#_Toc95564350)

[Abbildung 5 PIN-Verbindungen von Button und Buzzer zum Mikrocontroller 14](#_Toc95564351)

[Abbildung 6 3D Modell Unterteil Innenansicht 15](file:///D:\FH_Technikum\WS_21\Bachelorprojekt\Dokumente\Proposal\Bachelorarbeit_Proposal_Weiss.docx#_Toc95564352)

[Abbildung 7 3D Modell Oberseite mit Braille 15](file:///D:\FH_Technikum\WS_21\Bachelorprojekt\Dokumente\Proposal\Bachelorarbeit_Proposal_Weiss.docx#_Toc95564353)

[Abbildung 8 Unterteil mit Beschriftung für den Schiebeschalter und USB Aussparung 15](#_Toc95564354)

[Abbildung 11 Gedrucktes Gehäuse Oberteil mit Beschriftung als Relief, Braille und 3 Buttons 15](#_Toc95564355)

[Abbildung 12 MetaWearC Beacon 16](file:///D:\FH_Technikum\WS_21\Bachelorprojekt\Dokumente\Proposal\Bachelorarbeit_Proposal_Weiss.docx#_Toc95564356)

[Abbildung 13 Keeper Beacon 17](file:///D:\FH_Technikum\WS_21\Bachelorprojekt\Dokumente\Proposal\Bachelorarbeit_Proposal_Weiss.docx#_Toc95564357)

[Abbildung 14 NICLVY Beacon 17](file:///D:\FH_Technikum\WS_21\Bachelorprojekt\Dokumente\Proposal\Bachelorarbeit_Proposal_Weiss.docx#_Toc95564358)

[Abbildung 15 Distanz und RSSI Werte des Bluetooth-Beacons von NICLVY 19](#_Toc95564359)

[Abbildung 16 Ergebnisse erste Distanzmessung 20](#_Toc95564360)

Abkürzungsverzeichnis

|  |  |
| --- | --- |
| SIG | Special Interest Group |
| BLE | Bluetooth Low Energy |
| GATT | Generic Attribute Profile |
| GAP | Generic Access Profile |
| UUID | Universal Unique Identifier |
|  |  |
|  |  |
|  |  |